

**\* Der Klerus und die Fürsorge für kinderreiche Familien.** Das bischöfliche Generalvikariat in Münster gibt dem Klerus in seinem Amtsblatt folgende Weisungen, um eine Fürsorge für kinderreiche Familien gegen gewisse Hausbesitzer durchzusetzen: Vielfach erklären Hausbesitzer, wenn sie eine Mietwohnung anbieten, daß sie nur an kinderlose Familien vermieten. Namentlich aus Arbeiterkreisen wird die Klage laut, daß kinderreiche Familien nur sehr schwer Unterkunft finden. Auch in den Zeitungen werden oft Wohnungen für kinderlose Familien angekündigt oder, was dasselbe besagen will, für stille oder ruhige Leute. Die Vermieter haben gewiß hierbei die Absicht, ihre Räume möglichst zu schonen, sowie Klagen der Mitbewohner über Kinderlärm vorzubehugen. Die Sache hat jedoch auch ihre ernsten Seiten; sie könnte leicht eine Ursache des Geburtenrückganges werden, der sowohl im Interesse des Vaterlandes als auch aus moralischen Gründen bitter zu beklagen ist. Kinderreiche Familien dürfen im Interesse des Vaterlandes nicht mit Mißtrauen oder Widerwillen betrachtet werden, da auf ihnen zum großen Teile die Zukunft unseres Volkes und unseres Vaterlandes beruht. Der Geburtenrückgang ist vielfach die Folge des verabscheuungswürdigen Mißbrauches der Ehe. Wir ersuchen daher die Herren Pfarrer und Pastoren, in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, damit kinderreiche Familien von den Hausbesitzern und Vermietern von Wohnungen wegen der Kinderzahl nicht zurückgesetzt, sondern aus religiösen und vaterländischen Gründen eher bevorzugt werden.